

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon
Auftaktveranstaltung Dorfmoderation Schahren
Freitag 10.06.2016, 19.00 Uhr

Der wirtschaftliche Strukturwandel, der demographische Wandel und die Verschärfung des ökonomischen Wettbewerbs führen in unseren Dörfern immer mehr zu einem schleichenden Verlust der früher dorftypischen Funktionsvielfalt.

Die Folgen sind für Jeden und so gut wie überall im ländlichen Raum erkennbar: die Aufgabe von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen, junge Familien zieht es ungebremst in Neubaugebiete im Grünen, es verbleiben leere Ortskerne. Das Dorf stirbt aus - könnte man meinen¹! 1.500 Einwohner hat die Verbandsgemeinde in den zurückliegenden 15 Jahren verloren!

Schahren gehört dabei noch zu den Gemeinden mit relativ stabilen Einwohnerzahlen, rund 400. In den vergangenen 30 Jahren unter dem Strich sogar eine positive Entwicklung der Einwohnerzahl. Auch die Zahl der Kinder, 33 unter 6 Jahren, weitere 38 sind bis 13 Jahre oder nochmals 15 Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr – das ist schon sehr beachtenswert

Dennoch: Wenn wir unsere Dörfer für die Zukunft fit machen wollen, müssen wir uns um eine nachhaltige Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse kümmern. Mit der Dorfmoderation begibt sich die Gemeinde Schahren auf diesen Weg. Ein Kompliment an den Ortsbürgermeister und den Gemeinderat, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen.

Dies möchten wir mit den Möglichkeiten der Verbandsgemeinde begleiten und unterstützen und ich freue mich, dass auch die Landesregierung diesen Prozess mit 12.000 Euro² unterstützt.

Grundlage der Dorfmoderation/Dorferneuerung ist ein ganzheitliches Entwicklungskonzept, das die unterschiedlichen Belange der Menschen im Ort zum

¹ 31.12.2014: 400 Einwohner, 90 unter 20 Jahre, 70 über 65 Jahre, 2008 (Höchststand) 428 Einwohner, Rückgang 7 %

² Bewilligungsbescheid vom 12.01.2016

Ausgleich bringt. Es ist seit jeher Markenzeichen und Erfolgsfaktor der Dorfmoderation/Dorferneuerung, dass auf die aktive Mitwirkung der Bürgerschaft aufgebaut wird – das Motto lautet: „Mit denken, Mit planen, Mitgestalten!“

Nicht zum ersten Male widmet sich Schauern der Dorferneuerung. Bereits 1988 wurde ein Dorferneuerungskonzept erarbeitet. Die Entwicklung schreitet jedoch weiter und das Erscheinungsbild und die strukturelle Situation von Schauern wird sich auch künftig weiter verändern.

Kein Lebensmittelgeschäft mehr im Ort, keine Gaststätte, Immobilienleerstand und kaum Baugenehmigungen in letzten Jahren – das ist die Situation. Geschäfte und Gaststätten haben nicht nur eine Versorgungsfunktion, sondern waren auch wichtige Kommunikationszentralen in unseren Dörfern.

Wir haben aber auch in den letzten Jahrzehnten einen Wandel gesellschaftlicher Strukturen insgesamt. Wo früher z.B. die Großfamilie mit Rat und Tat zur Seite stand, müssen heute Hilfs- und Betreuungsangebote teuer „eingekauft“ werden.

Wir sehen dies z.B. am Ausbau unseres KiTa-Angebotes, bei den Senioreneinrichtungen oder den Notwendigkeiten nach einer bedarfsgerechten ÖPNV-Anbindung³ unserer Orte.

Den Ort vor diesem Hintergrund attraktiv und lebenswert zu gestalten, ist eine große Herausforderung.

Vor diesem Hintergrund kann ich der Ortsgemeinde nur dazu gratulieren und sie dabei ermutigen, ihr Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben.

Damit soll Fortentwicklung der Ortsgemeinde auch in Zukunft gewährleistet bzw. neu angeschoben werden. Einige unserer Gemeinden in der Verbandsgemeinde Zell machen sich jetzt diesen Weg. Das ist gut so.

³ AST-Verkehr in Verbandsgemeinde Zell – Gespräch im Verkehrsministerium am 06.06.2016 positiv

Schwerpunkte der Dorferneuerung sind struktur- und funktionsverbessernde Maßnahmen, die zur Innenentwicklung, also Stärkung bzw. Wiederbelebung der Ortskerne beitragen.

Bei der Dorfmoderation besteht die Möglichkeit, zusammen mit der Dorfgemeinschaft nicht nur punktuelle Einzelprojekte, sondern umfassende Konzepte zu realisieren.

Eine nachhaltige Dorfentwicklung wird gefördert, die die Lebensbedingungen der Menschen in den Dörfern verbessern soll, also eine Chance auf Gemeindeentwicklung.

Dorfmoderation ist auch eine Selbstverpflichtung, sich der Dorferneuerung in besonderem Maße anzunehmen. Also keine Papiere für die Schubladen zu produzieren.

Dies heißt ein gutes Stück Arbeit, die zu leisten ist, und bei der die Gemeinde in starkem Maße auf die intensive und breit angelegte Beteiligung der Bürgerschaft im Planungs- und Entwicklungsprozess angewiesen ist.

Das kann (und darf) kein Ortsbürgermeister alleine leisten, kein Gemeinderat, keine Verwaltung – das können nur Sie!

Die Dorfmoderation ist ein gutes Instrument dafür. Jeder hat die Möglichkeit, auf Schwächen innerhalb der Gemeinde hinzuweisen (das ist noch einfach) sowie Anregungen und Ideen einzubringen, die zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität beitragen – und auch leistbar sind. (das ist die große Herausforderung!)⁴

Also letztlich eine Ideenwerkstatt: „wie stellen wir uns unser Dorf in 20 Jahren vor!!!“

Bei der Bildung von Arbeitsgruppen kann und sollte sich Jeder einbringen. Natürlich Erwachsene und Senioren: wir stellen Sie sich älter werden und leben in Schauern vor.

⁴ Schwerpunkt der Dorferneuerung: Gemeinschaftliches Wohnen, kinder- und jugendfreundliche Dorferneuerung, Beauftragter Architekt: Herr Jürgen Schuh

Denkt an die Beteiligung von Jugendlichen und auch an die Kinder: Sie sollen ihre Wünsche und Ideen einbringen. Wie stellen sich diese die Zukunft IN Schauren vor. Denn sie sollen hier bleiben – in Schauren. Nicht in Blankenrath oder Zell, nicht Koblenz, Frankfurt, Köln oder Mainz.

Das Dorf bietet sicherlich nicht für jeden den Arbeitsplatz, den benötigt oder anstrebt – aber es bietet eines: das ist Lebensqualität.

Um diese zu erhalten und auszubauen sollten sich alle Einwohner an der Dorferneuerung als Zukunftsaufgabe der Gemeinde beteiligen. Deshalb: keine Scheu vor einer aktiven Beteiligung an der Planung und Umsetzung einzelner Projekte.

Einfach mitmachen! Die Zukunft von Schauren liegt in Ihren Händen.